

**GEMEINDEAMT PINSDORF**

Moosweg 3, 4812 Pinsdorf

Pol. Bezirk Gmunden, OÖ

Bearbeiter: Siedlak Markus
Tel. 07612/639 55-15
E-Mail markus.siedlak@pinsdorf.ooe.gv.at

Sitzungsnummer: GR/2020/100

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, den 28.05.2020 im Sitzungssaal Gemeindeamt stattgefundenen

Sitzung des Gemeinderates

der Gemeinde Pinsdorf

Beginn: 19:00
Ende: 20:47

Anwesend sind:

Bürgermeister

Helms Dieter, Ing. SPÖ

Mitglieder

Leitner Erich SPÖ

Dorn Peter SPÖ

Mohr Marlene SPÖ

Glocker Markus SPÖ

Wolfsgruber Peter ÖVP

Ledinegg Andreas ÖVP

Vizebürgermeister

Wölger Jochen, MSc, Ing. FPÖ

Mitglieder

Streif Christian FPÖ

Wimmer Karin FPÖ

Albecker Dietmar, DI (FH) FPÖ

Engl-Grafinger Christine FPÖ

Ersatzmitglieder

Hofmann Anita FPÖ

Vertretung für Herrn Ing. Karl Wimmer

Zur Beratung

Steinmair Daniel

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Schiemel Christa	SPÖ	entschuldigt
Glocker Manuela	SPÖ	entschuldigt
Bliem Andrea, Dipl. Ing.	SPÖ	entschuldigt
Mohr Ingeborg	SPÖ	entschuldigt
Schallmeiner Michaela	ÖVP	entschuldigt
Pfeiffer Johann jun.	ÖVP	entschuldigt
Sperl Josef	ÖVP	entschuldigt
Moser Gerold	FPÖ	entschuldigt
Eder Johann	FPÖ	entschuldigt
Autengruber Roland	FPÖ	entschuldigt
Frisch Erwin	FPÖ	entschuldigt
Mittendorfer-Huemer Christoph	FPÖ	entschuldigt
Wimmer Karl, Ing.	FPÖ	entschuldigt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Als Schriftführer wurde Markus Siedlak bestellt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 23.01.2020 wurden keine Einwände vorgebracht, es gilt daher als genehmigt.

Tagesordnung:

- 1 . Prüfbericht Nachtragsvoranschlag 2019 - BH Gmunden
- 2 . Bericht Prüfungsausschusssitzung 18.05.2020
- 3 . Rechnungsabschluss 2019
- 4 . Aurachbrücke - Finanzierungsplan
- 5 . Covid19 - Bericht finanzielle Auswirkungen
- 6 . Gleichsetzung Mieten
- 7 . Bebauungsplan B 19 - Ehrendorfer Straße 1 Beschluss
- 8 . Parkplatzsituation O+H Verordnung Park und Halteverbot
- 9 . Grenzbereinigung öffentliches Gut Fürst
- 10 . Spar Grundangelegenheiten Beschluss
- 11 . Verbindungsweg Wiesen - Wolfsgrub - Wegerecht
- 12 . Ansuchen des Musikvereins um Übernahme der Kosten vom Frühjahrskonzert
- 13 . Kulturhauptstadt 2024
- 14 . Änderung Kindergartenordnung
- 15 . Bürgerbeirat Hatschek - Beschluss Änderung Geschäftsordnung
- 16 . FF Pinsdorf RLF A 2000 Ersatzbeschaffung - Auftragsvergabe
- 17 . ÖVP Fraktion - Umbesetzung Ausschüsse
- 18 . Allfälliges

Beratung:

1. Prüfbericht Nachtragsvoranschlag 2019 - BH Gmunden

Der Leiter der Finanzabteilung Herr Daniel Steinmair erläuterte den Sachverhalt:

Der Prüfbericht wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt:

Die Zuführungen wurden mit der Bezirkshauptmannschaft Gmunden abgestimmt.

Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen:

Die zweckgebundene Verwendung sollte in Zukunft mehr beachtet werden.

Außerordentlicher Haushalt:

Ausgaben beim Vorhaben Urnenmauer – Erweiterung 2 wurden erheblich unterschritten – dadurch wird der BZ-Betrag ebenso sinken. Die IKD kann derzeit noch keinen genauen Betrag mitteilen.

Restliche Vorhaben wurden mit der Bezirkshauptmannschaft Gmunden abgeklärt.

Weitere Feststellungen:

Verfügungsmittel wurden leider übersehen beim Nachtragsvoranschlag anzupassen.

Der Prüfbericht wurde von den Gemeinderatsmitglieder zur Kenntnis genommen.

2. Bericht Prüfungsausschusssitzung 18.05.2020

Der Obmann des Prüfungsausschusses verlas den Prüfbereich:

Bericht zur Prüfungsausschusssitzung vom 18.05.2020

Gemäß § 91 Abs. 3 der OÖ Gemeindeordnung wird dem Gemeinderat der Gemeinde Pinsdorf über das Ergebnis der Prüfungsausschusssitzung berichtet.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

Tagesordnung:

1. Abrechnung Bauprogramm 2019
2. Versicherungen Gemeindeobjekte
3. Rechnungsabschluss 2019 - Prüfungsausschuss
4. Bewertung Vermögen für EB 01.01.2020
5. Allfälliges

1. Abrechnung Bauprogramm 2019

Alle Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden.

2. Versicherung Gemeindeobjekte

Es wurden ausreichend Informationen vorgelegt, die Prämien erhöhungen sind erklärbar.

3. Rechnungsabschluss 2019 - Prüfungsausschuss

Alle Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden.

Wird einstimmig dem GR zur Beschlussfassung vorgelegt.

4. Bewertung Vermögen für EB 01.01.2020

Es wurden die Berechnungen der Straßen und des Gemeindekanals präsentiert.

Der Obmann sprach dem Leiter der Finanzabteilung ein großes Lob für die Erstellung des Inventariums für die Eröffnungsbilanz aus. Wenn es bei diesem Ergebnis bleibt haben wir eine maximale Verschuldung von 33 % und somit eine sehr gute Eigenkapitalquote.

3. Rechnungsabschluss 2019

Der Obmann des Finanzausschusses erörterte den Rechnungsabschluss 2019:

Der Finanzausschuss hat über diesen RA beraten und auch der Prüfungsausschuss hat den Abschluss bereits geprüft. Der Ordentliche Haushalt konnte mit einer Summe von € 7.792.539,99 bei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden.

Gliederung

- Ordentlicher Haushalt
- Betriebliche Einrichtungen
- Außerordentlicher Haushalt
- Schuldenrechnung
- Finanzpolitische Beurteilung
- Gebühren und Abgaben
- Investitionen im OH

Ordentliche Ausgaben – Abweichungen gegenüber dem NVA 2019

Ansatz	Text	Betrag	
030-510	Bauamt Gehälter	5.300,00	4 Monate 3 Bedienstete
031-728	Flächenwidmungsplanänderungen	6.400,00	mehr FLÄWI-Änderungen
080-7511	Pensionsbeiträge	13.000,00	Abrechnung Vorjahr
211-043	VS - Betriebsausstattung	10.800,00	Inhouse Verkabelung Internet
211-050	VS - Sonderanlagen	22.800,00	Glasfaseranbindung
211-7207	VS - Gastbeiträge	-21.000,00	niedrigere Kopfquote
212-7207	HS - Gastbeiträge	8.000,00	mehr Kinder in HS
240-7207	KG - Gastbeiträge	7.600,00	mehr Kinder
2408-510	KS - Gehälter	8.800,00	mehr Aushilfen
390-777	Kirchl. Angelegenheiten	-10.000,00	Zahlungen ab 2020
439-757	Tagesmütter	8.500,00	mehr Kinder
562-751	Krankenanstaltenbeiträge	-23.900,00	weniger Beiträge
612-611	Gemeindestraßen - Sanierungen	-132.600,00	weniger Sanierungen

816-050	Straßenbeleuchtung Ausbau	-28.500,00	keine größeren Investitionen
851-612	Kanal - Instandhaltung	-273.800,00	keine größeren Sanierungen
851-720	Kanal - RHV	-16.800,00	Gutschrift Abre 2018
851-7201/2	Kanal - Regenbecken Annuitäten	-9.800,00	Abrechnung 2020
8511-612/1	Abwasserverband - PW Wiesen	48.700,00	separate Darstellung
8534-614	Rahstorferhaus - Instandhaltungen	5.400,00	Sanierung

Ordentliche Einnahmen – Abweichungen gegenüber dem NVA 2019

Ansatz	Text	Betrag	
179-871	Kapitaltransferzahlungen	24.400,00	Abre Katastrophenschäden
211-8177	VS - Gastbeiträge	-6.700,00	weniger Kinder
240-861	KG - Transferzlg. Land	6.600,00	mehr Kinder
2408-8177	KS - Gastbeiträge	5.600,00	höhere Kopfquote
250-861	Hort - Transferzlg. Land	-9.300,00	Stützkräfte
269-861	Transferzlg. Land	11.700,00	Entlastungspaket 2019
612-850	Gemeindestraßen - Verkehrsflächenbeitr.	12.500,00	mehr Bauvorhaben
612-871	Gemeindestraßen - Transferzlg. Land	20.000,00	Landesbeitrag Straßen
851-850	Kanal - Anschlussgebühren	38.100,00	mehr Bauvorhaben
8511-817	Abwasserverband - Abre Pumpwerke	-15.500,00	Abre 2020
920-831	Grundsteuer B	6.100,00	Aufrollungen
920-833	Kommunalsteuer	21.600,00	Mehreinnahmen
920-842	Zuschlag zur Freizeitwohnungspauschale	-16.500,00	Vorschreibung 2020
920-856	Verwaltungsabgaben	9.200,00	Mehreinnahmen
925-859	Ertragsanteile	77.300,00	Mehreinnahmen

Ordentlicher Haushalt – Betriebe (Überschüsse und Fehlbeträge)

Betrieb	Ergebnis		Ergebnis RA 2018
Abwasserbeseitigung	+595.877,83	Haushaltsdeckung OH	+650.637,41
Abfallabfuhr	+46.874,85	für Fehlbeträge Zukunft	+23.984,28
Essen auf Räder	-5,68		-4.912,77
Schülerhort	-85.391,33	3 Gruppen	-38.451,09
Kindergarten	-488.107,21	Abfertigungen	-374.667,44
Krabbelstube	-90.739,59		-74.377,68
Kinderbetreuung Gesamt	664.238,13		487.496,21
Wohn- und Geschäftsgebäude	-8.209,90	Instandh. Rahstorferhaus	-11.022,68

Außerordentlicher Haushalt – Übersicht

Nr.	Vorhaben	Abgang/Überschuss	Begründung
1	FF-Pinsdorf - RLFA	175.660,00	ausfinanziert
2	Kindergarten II – Erweiterung 2	60.000,00	bisherige Zuführungen
3	Kindergarten Provisorium 7. Gruppe	-50.655,00	BZ 2020, LZ 2021
4	Fußballklubgebäude	0,00	Abgerechnet
5	Musikheim – Erweiterung	-80.000,00	ausfinanziert (MV 2020-2024)
6	Entlastungsstraße – Steinbichl	436.726,43	bisherige Zuführungen
7	Radstern 1. Teil	-173.287,86	Zuschuss EU 2020
8	Aurachbrücke	145.295,80	bisherige Zuführungen
9	ÖBB Konjunkturpaket	231.255,83	ausfinanziert
10	Urnenmauer - Erweiterung 2	-18.630,24	Ausfinanziert BZ Antrag 2021
	Summe	682.626,35	

Außerordentlicher Haushalt

Gesamt Einnahmen	2.420.793,44
Gesamt Ausgaben	1.141.881,61
Überschuss insgesamt	1.278.911,83

Schuldenrechnung

Jahr	2019	2018	Differenz
Schulden belastend	754.227,73	860.345,33	-106.117,60
Wohn/Kanalbau	2.344.493,28	2.449.756,94	-105.263,66
Gesamt	3.098.721,01	3.310.102,27	-211.381,26

	Annuitäten	Zuschüsse	Netto	% der ord.Einn.
Schulden belastend	109.392,90	0,00	109.392,90	1,40
Wohn/Kanalbau	118.272,74	150.883,18	-32.610,44	-0,42
Gesamt	227.665,64	150.883,18	76.782,46	0,98

Pro Kopf Verschuldung	810,97
-----------------------	--------

Beurteilung

Haushaltsausgleich	wenig Investitionen
Finanzkraft Bezirk	14 von 20
Gute Finanzlage	Ausgabenseitig

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben	7.792.539,99	
Überschuss	596.285,48	

		Vergleich RA 2018
I-Beiträge	123.659,58	125.072,65
Grundsteuer	332.169,72	325.291,92
Kommunalsteuer	975.768,60	926.780,61
Ertragsanteile	3.383.425,25	3.223.712,82
Personalausgaben	2.034.011,77	1.918.149,94
In % der ordentlich Ausgaben	26,10	23,91

Ordentlicher Haushalt – Investitionen

010	Gemeindeamt – Server PC, Firewall	5.713,93
211	Volksschule – Glasfaser, WLAN	46.118,07
240	Kindergarten – Leiterinnenzimmer, Wickeltische	9.645,64
262	Sportplätze – Zaun und Parkplatz	24.669,06
	Sonstiges < 5.000	20.767,71
	Summe	106.914,41

612-611	Straßeninstandhaltung	67.448,56
---------	-----------------------	-----------

Abschlussbuchungen – Verwendung des Überschusses

Kindergarten Provisorium 7. Gruppe	37.738,61	Zuführung lt. Finanzierungsplan
ASKÖ Fußball – Klubgebäude	6.000,00	Zuführung lt. Finanzierungsplan
Krabbelstube Neubau 3 Gruppen	552.546,87	Zuführung lt. Finanzierungsplan
Gesamt - Überschuss	596.285,48	

Antrag durch Obmann Leitner:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2019 in der vorgelegten Form beschließen.

Beschluss:

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

4. Aurachbrücke - Finanzierungsplan

Der Obmann des Finanzausschusses Herr Erich Leitner erläuterte den Sachverhalt:

Für die Aurachbrücke ist folgender Finanzierungsplan zu beschließen:

Post	Bezeichnung	Finplan
3010	LZ	70.000,00

3020	Gde. Altmünster	100.000,00
3011	BZ	228.000,00
9100	OH	152.000,00
Summe		550.000,00

Ausgaben:

		Finplan
0020/1	Planung	70.000,00
0020/0	Brückenbau	480.000,00
0610/0	AiB	
Summe		550.000,00

Wortmeldungen:

Vzbgm Wölger: Im Finanzplan finden sich € 228.000,00 an BZ Mittel. Ich glaube, dass diese Mittel auf das Engagement von Bgm Helms und Finanzausschussobmann Erich Leitner bei Landesrätin Gehrstorfer zurückzuführen sind. Danke dafür.

Peter Wolfsgruber: Sind bei den Kosten die Anbindungskosten an die Aurachtal-Landesstraße auch inkludiert?

Bgm Helms: Die Kosten sind eingebunden, aber nur Schätzungen.

Antrag durch Obmann Leitner:

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsplan in der vorgelegten Form beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde der Antrag angenommen.

5. Covid19 - Bericht finanzielle Auswirkungen

Der Obmann des Finanzausschusses Herr Erich Leitner erläuterte die finanziellen Auswirkungen der Covid 19 Krise auf die Gemeinde Pinsdorf:

Finanzielle Auswirkungen

Stand: 13.05.2020

Mieten - Entgang durch behördliche Schließung

Schwarz, Steinbichlstraße	405,00 €
Streif, Schulweg	558,00 €

Kindergarten - Berechnungen KDZ

Einnahmen VA			
Gesamt	97.800,00 €	19.560,00 €	20%
		39.120,00 €	40%

Kommunalsteuer - Berechnung KDZ

Einnahmen VA			
Gesamt	953.200,00 €	66.724,00 €	7%
		95.320,00 €	10%

Ertragsanteile - Berechnung KDZ

Einnahmen VA

Gesamt	3.561.600,00 €	142.464,00 €	4%
		356.160,00 €	10%

Gebühren - Kanalbenützung, Abfall, Bio etc. - Berechnung KDZ

Einnahmen VA

Gesamt	1.034.200,00 €	10.342,00 €	1%
		51.710,00 €	5%

Bandbreite Mindereinnahmen**240.053,00 €****543.273,00 €****Nachtrag 15.05.2020****Ertragsanteile - Land OÖ Direktion für Inneres und Kommunales**

Einnahmen VA

Gesamt	3.561.600,00 €	195.888,00 €	5,5%
--------	----------------	--------------	------

Erich Leitner: Bei den Mieten in der Steinbichlstraße und im Schulweg haben wir einen Entgang von € 405,00 bzw. € 558,00 (1 Monatsmiete) durch die behördlichen Schließungen. Beim Kindergarten liegen wir lt. KDZ zwischen 20 und 40 % (Mindereinnahmen) da weniger Kinder im Kindergarten waren. Kosten für das Personal blieben trotzdem gleich. Zum KDZ – dies ist eine Firma welche für den öffentlichen Sektor verschiedene Bereiche Forschung, Beratung und Weiterbildung durchführen. Die Bediensteten absolvierten dort auch schon diverse Schulungen. Zur Kommunalsteuer – ebenfalls nach Berechnung vom KDZ liegen wir zwischen 7 und 10 %. Die Ertragsanteile, der größte Brocken. Im Mai noch ein Ergebnis von minus 13%. Am 15.05 die neueste Information vom Land OÖ es wird bei uns um 5,5% fehlen. Dies wären bei uns € 195.888,00. Damit liegen wir eher im unteren Bereich der Berechnung des KDZ. Bei Kanalbenützung, Abfall etc. stimmt die Berechnung des KDZ nicht, es ist keine Veränderung merklich, es wurden keine Tonnen abgemeldet und auch der Wasserverbrauch ist gleich geblieben. Die Bandbreite der Mindereinnahmen sind enorm, wir werden im mittleren Bereich der beiden Zahlen liegen (€ **240.053,00** bis € **543.273,00**). Trotz allem ein großer Brocken der uns sicher noch eine Zeit lang beschäftigen wird. Wie man hört werden die Gemeinden vom Bund bzw. vom Land unterstützt.

Der Bericht wurde von den Gemeinderatsmitglieder zur Kenntnis genommen.

6. Gleichsetzung Mieten

Der Obmann des Finanzausschusses Herr Erich Leitner erläuterte den Sachverhalt:

Eine Wohnung in der Steffelbauerstraße 5 war seit Juli 2019 unbewohnt. Daher wurde in der Gemeindevorstandssitzung im Februar 2020 die Miete für das Huberhaus auf € 4,90 inkl. Instandhaltungsbeitrag festgelegt.

Erich Leitner: Im Finanzausschuss haben wir uns über unsere Mietpreise unterhalten, und einhellig der Meinung diese dem Huberhaus gleichzusetzen.

Christian Streif: Ich möchte mich bei diesem Punkt für befangen erklären.

Bgm. Dieter Helms: Ich glaub mit den € 4,90 sind das wirklich Sozialwohnungen die den Namen auch verdienen.

Antrag durch Obmann Leitner:

Auch in den anderen beiden Gemeindeobjekten (Schulweg und Steinbichlstraße) sollte die Miete auf € 4,90 (gleich wie Huberhaus) angepasst werden. Wenn der Instandhaltungsbeitrag von € 2 erreicht ist sollte wieder eine Indexerhöhung angedacht werden.

Beschluss

Einstimmig wurde der Antrag angenommen.

1 Stimmenthaltung (Christian Streif)

7. Bebauungsplan B 19 - Ehrendorfer Straße 1 Beschluss

Der Obmann des Bau- und Umweltausschusses DI Dietmar Albecker erläuterte den Sachverhalt:

- *Für das Gebiet Ehrendorfer Straße zwischen der Gmundner Straße und der ÖBB wurde ein Neuplanungsgebiet verordnet (31.03.2018) und hat der Gemeinderat die Erlassung eines Bebauungsplanes beschlossen.*
- Grundsatzbeschluss Bebauungsplan B 19 durch den GR am 26_09_2019
- Einleitung Stellungnahmeverfahren - Verständigung 3.10.2019

Raumordnung:

Überörtliche Interessen werden durch ÖBB – Lärmemissionen berührt – Genehmigungspflicht des Bebauungsplanes

Ergänzung des Bebauungsplanes hinsichtlich Grundlagenforschung Lärmschutzmaßnahmen aus lärmschutztechnischer Sicht

- BU Ausschuss am 20.01.2020

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschuss berieten die Stellungnahmen der Dienststellen und des Grundeigentümers.

Die geforderten Lärmschutzmaßnahmen werden in den Bebauungsplan eingearbeitet ansonsten soll der Bebauungsplan in der vorgelegten Form so belassen werden.

Dies wurde einstimmig im Bau und Umweltausschuss beschlossen und wird dem GR vorgelegt.

- GR am 23.01.2020

Abwägung der eingebrachten Stellungnahmen

Der Gemeinderat möge der Empfehlung des Bau- und Umweltausschuss folgen und den Bebauungsplan B 19 – Ehrendorfer Straße 1 abändern, Aufnahme der Lärmschutzmaßnahmen und den Grundeigentümer zur neuerlichen Stellungnahme vorzulegen.

Beschluss:

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

- 2. Verständigung und Planaufgabe 30.01.2020

*Auflage des abgeänderten Bebauungsplans und Verständigung der Anrainer und des Grundeigentümers
Keine weiteren eingebrachten Stellungnahmen*

- **GR Beschluss Bebauungsplan B 19**

Der Bebauungsplan Nr. B-19 wurde mittels Präsentation auf der Leinwand erörtert.

Antrag durch Obmann Albecker:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt einstimmig dem Gemeinderat den abgeänderten und neu aufgelegenen Bebauungsplan B 19 – Ehrendorfer Straße 1 in vorgelegter Form zu beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde der Antrag angenommen.

8. Parkplatzsituation O+H Verordnung Park und Halteverbot

Der Obmann des Verkehrs- und Wirtschaftsausschusses Herr Vzbgm Ing Jochen Wölger erläuterte den Sachverhalt.

Der Imbissstand O+H beim GW Wolfsgrub verfügt über 5 Parkplätze entsprechend der gewerbebehördlichen Bewilligung.

Nachdem beidseitig der Güterweg von den Gästen verparkt wird und bereits Beschwerden eingelangt sind, soll eine Lösung des Problems gefunden werden.

Nach eingehender Diskussion im Verkehrsausschuss über die mögliche Parksituation wurde die mögliche Markierung der Parkplätze an der linken Seite bergaufwärts des Güterweges besprochen. Sämtliche Kosten der baulichen Maßnahmen wie z.B. Markierung, usw. sowie die Asphaltierung der Restfahrbahn muss von Hr. Hackmair Peter übernommen werden und dürfen der Gemeinde keine Kosten entstehen.

Über diese Ausführung (bergaufwärts links markierte Parkplätze ca. 10 Stk. mit einer Breite von 2,5m und einer befestigten Restfahrbahn von mind. 3,0 m sowie ein Halte- und Parkverbot an der rechten Seite wurde auf Antrag des Obmannes abgestimmt.

Die Verordnung wurde auch mit dem Verkehrssachverständigen besprochen und für in Ordnung befunden.

Beschluss des Verkehrs- und Wirtschaftsausschusses

Mehrheitlich wurde dem Antrag stattgegeben.

Der Verordnung wurde mittels Präsentation der Skizze erörtert.

Antrag durch Obmann Wölger:

Der Gemeinderat soll die Verordnung des Halte- und Parkverbotes anhand der Skizze beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

9. Grenzbereinigung öffentliches Gut Fürst

Der Obmann des Verkehrs- und Wirtschaftsausschusses Herr Vzbgm Ing Jochen Wölger erläuterte den Sachverhalt:

Herr Fürst Daniel ist grundbücherlicher Eigentümer der Liegenschaft Vöcklaberg 130 und hat diese von seinem Vater geerbt.

Da ein Teil des Nebengebäudes auf öffentlichen Grund steht wird ein Grundtausch zur Berichtigung angestrebt.

In der Verkehrs- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 15.02.2019 wurde ein Grundtausch mit Ausbau der Umkehrmöglichkeit sowie die Erstellung einer privatrechtlichen Vereinbarung für das Gehrecht des Weges in Richtung Sallaberg festgelegt.

Mit der Vermessungsurkunde GZ 4813-19 vom Vermessungsbüro DI Steindl ZT GmbH vom 13.11.2019 soll die Grenzberichtigung lt. Plan durchgeführt werden.

Weiters soll das Gehrecht Richtung Sallaberg mittels Vereinbarung festgehalten werden. Diese Vereinbarung wurde allen Fraktionen zur Sitzungsvorbereitung zur Verfügung gestellt.

Antrag durch Obmann Wölger:

Der Gemeinderat soll die Durchführung der Grenzberichtigung lt. beiliegender Vermessungsurkunde vom 13.11.2019 mit der GZ 4813-19 sowie die Vereinbarung zum Geh-Recht in Richtung Sallaberg beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

10. Spar Grundangelegenheiten Beschluss

Der Bürgermeister erläuterte den Sachverhalt:

Da der Spar als Neubau ausgeführt wird soll die Planung so nahe wie möglich an die Grundgrenzen des derzeitigen Cafe Pierrots (Bahnweg) ausgeführt werden. Dazu kommt entlang der Vöcklabrucker Straße eine Art Mauer mit anschließendem Glasverbau. In diesem Bereich würde vom Spar eine Art Bushaltestelle direkt an die Mauer errichtet/integriert werden.

Da das WC beim ÖBB Areal errichtet wird, wäre die besprochene Abtretung des Bereiches des jetzigen Bushaltestehäuschens grundsätzlich möglich. Die Abgabe der Bushaltestelle (36m²) an den Spar muss vertraglich anhand der Vermessungsurkunde geregelt werden.

Weiters werden vom Spar entlang des Bahnweges noch zusätzlich 50cm im Ausmaß von 27m² und vor dem Cafe Pierrot auch im Ausmaß von 27m², wie in der Vermessungsurkunde dargestellt, bei der Vermessung kostenlos abgetreten.

Der Grundtausch wurde mittels Plan erörtert.

Wortmeldungen:

GV Erich Leitner: Die zukünftige alleinige Zu- und Ausfahrt befindet sich auf der Aurachtalstraße. Ich ersuche den Verkehrsausschussobmann sich bei der nächsten Sitzung mit diesem Thema zu beschäftigen, da es sich hier um ein Gefahrenpotenzial handelt.

Antrag durch Bgm Helms

Der Gemeinderat möge dem Grundtausch in der vorgebrachten Form zustimmen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

11. Verbindungsweg Wiesen - Wolfsgrub - Wegerecht

Bürgermeister Helms erläuterte den Sachverhalt:

Der Verbindungsweg zwischen der Ortschaft Wiesen und der Ortschaft Wolfsgrub dürfte schon über 60 Jahre bestehen. Er wird von Bewohnern der Ortschaft Wolfsgrub zu Fuß, mit dem Kinderwagen, mit dem Fahrrad und von den Schulkindern auch als Schulweg benutzt. Zusätzlich wurde er von der Gemeinde Pinsdorf schon vor Jahren als Wanderweg markiert und es werden von der Gemeinde Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Dieser Weg verläuft über die Grundstücke von 4 verschiedenen Grundbesitzern auf eine Länge von ca. 200 m.

Günter Pacher, Wolfsgrub 19, 4812 Pinsdorf

Manfred Schallmeiner, Wiesenstraße 27, 4812 Pinsdorf

Andres Winkler, Wiesenstraße 25, 4812 Pinsdorf

Petra und Thomas Dreiblmeier, Schneeweißweg 2a, 4812 Pinsdorf

Familie Dreiblmeier klagt schon seit längerem über die steigende Anzahl der Wanderer, aber hauptsächlich über die zunehmende Anzahl von Mountainbiker die den Weg zum Teil mit hoher Geschwindigkeit benutzen. Als Ursache vermutet Familie Dreiblmeier die Beschilderung des Weges als Wanderweg. Familie Dreiblmeier ist besonders betroffen, da der Weg direkt an der Terrasse vorbeiführt und die Errichtung eines Sichtschutzes daher unbedingt notwendig ist.

Bürgermeister Helms hat versucht den Weg ins öffentliche Gut zu übernehmen, bisher ab ohne Erfolg.

Familie Dreiblmeier und Familie Schallmeiner haben nun am 1.5.2020, nach Vorankündigung per Mail, eine Barriere errichtet, die das Fahren mit einem Fahrrad und einem Kinderwagen unmöglich macht.

Infolge haben sich über 10 Personen, hauptsächlich aus der Ortschaft Wolfsgrub am Gemeindeamt darüber beschwert. Mittlerweile wurde die Barriere schon 2 x von Unbekannten zerstört.

Die Gemeinde Pinsdorf hat sich von RA Dr Lahnsteiner beraten lassen. Eine Besitzstörungsklage innerhalb 30 Tage nach Errichtung der Barriere auf ein allgemeines Fahrrecht für Fahrräder wäre möglich und es bestehen auch gute Aussichten diesen Prozess zu gewinnen – Verfahrenskosten ca. € 1.800,00. Die Besitzstörungsklage wurde von DR Lahnsteiner vorbereitet und könnte am 29.5.2020 eingebracht werden.

Zusätzlich wurden bis zum heutigen Tag aber noch weitere Verhandlungen mit allen Grundbesitzern geführt und folgende endgültige Angebote der Grundbesitzer abgegeben.

Günter Pacher	€ 1.120,00
Andreas Winkler	€ 195,00
Manfred Schallmeiner	€ 1.015,00
Petra und Thomas Dreiblmeier	€ 2.200,00

Gesamt € 4.530,00

Bei Übernahme des Weges ins öffentliche Gut würden natürlich die Erhaltung und Haftung auf die Gemeinde Pinsdorf übergehen. Um Gefahrensituationen zu vermeiden, sind bauliche Maßnahmen geplant, die zu einer Geschwindigkeitsreduktion für Mountainbiker führen sollen.

Notwendiger Beschluss

Einreichung Besitzstörungsklage oder Annahme der Angebote der Grundbesitzer

Wortmeldungen:

GV Andreas Ledinegg: Als ehemaliger Wieslinger muss ich sagen, dieser Weg ist für den Ortsteil Wolfsgrub sehr wichtig, er wird auch als Schulweg benutzt. Ich bin der Meinung, dass wir von einer Klage absehen sollen und das Problem anders lösen sollen.

GR Christine Engl-Grafinger: Wie schauen die geplanten baulichen Maßnahmen aus?

Bgm Helms: Eine Geschwindigkeitsbegrenzung ähnlich dem, was jetzt aufgestellt ist, nur mit dem Unterschied, dass der Abstand so weit ist, dass Kinderwagen und Radfahrer langsam durchfahren können. Also eine Verschränkung, durch die die Radfahrer nur langsam durchfahren können.

GV Christian Streif: Grundsätzlich bin ich natürlich auch nicht für eine Klage eines Mitbürgers. Wenn wir diesen Weg übernehmen, wird sich Herr Dreiblmeier dann weiter über die Radfahrer beschweren?

Bgm Helms: Das kann er dann eigentlich nicht mehr, außerdem hat er sich bereits einen Sichtschutz gebaut.

GV Christian Streif: Und die Zerstörungswut, müssen wir die Barriere wiederherstellen, wenn sie beschädigt wird?

Bgm Helms: Selbstverständlich müssen wir die Geschwindigkeitsbremse wiederherrichten. Wir planen allerdings eine massivere Konstruktion.

GV Erich Leitner: Ich möchte mit einer Frage anfangen, wie breit ist dieser Weg?

Bgm Helms: Ca. 1,5 m

GV Erich Leitner: Ich finde es vom Vizebürgermeister Wölger nicht fair wenn wir in einem einstimmigen Beschluss des Gemeindevorstandes beschließen allen Grundbesitzern € 5,00 pro m² anzubieten und Bgm Helms soll dies bei der Vermessung bekanntgeben. Ich finde es nicht in Ordnung wenn du zu einer Familie gehst und mit ihnen € 55,00 pro m² ausmachst. Wenn wir diesen Preis allen Grundbesitzern geben sind wir bei einem Preis von € 18.260,00 für einen Weg der 60 Jahre besteht. Ich hoffe du bist dir über die Folgewirkungen klar, weil in Pinsdorf gibt es viele Schulwege. In der SPÖ-Fraktion haben wir uns beraten und wären bereit gewesen einen Preis von € 20,00 pro m² zu zahlen. Das wären Gesamtkosten von € 6.640,00 – das könnten wir vertreten – sonst ist vielleicht die Klage der bessere Weg. Ich kann mir nicht vorstellen bei einem Weg 3 verschiedene Grundpreise zu bezahlen. Pacher und Winkler € 5,00, Schallmeiner € 35,00 und Dreiblmeier € 55,00. Ich kann mir die Preisstaffelung nicht vorstellen und werde auch nicht mitstimmen.

GR Christine Engl-Grafinger: Eine Klage kommt für mich nicht in Frage. Ich finde es traurig, dass es überhaupt soweit kommt. Jetzt sind Fristen im Raum und wir sollen schnell etwas beschließen. Das Problem steht schon seit über einem Jahr im Raum, wo schon die ersten Kontakte geknüpft wurden. Wir hätten schon ein Jahr Zeit gehabt etwas zu regeln.

Bgm Helms: Bei der Frist handelt es sich um die Empfehlung des Rechtsanwaltes.

GR Peter Wolfsgruber: Ich muss mich da der Christine anschließen. Grundsätzlich bin ich auch gegen eine Klage wenn es eine mögliche andere Lösung gibt. Meiner Information nach ist Herr Schallmeiner einverstanden und weiß auch, dass der Andere mehr bekommt. Der Grund von Herrn Pacher ist ein landwirtschaftlicher Grund und ist auch nicht mehr wert. Die anderen Grundstücke sind allerdings im Bauland, auch wenn sie nicht verwertbar sind. Es könnte jeder der Beschwerdeführer sein Recht einklagen, ich glaube aber, dass es uns die € 4.500,00 im Sinne der Kinder wert sein sollte. Ich glaube nicht, dass die anderen Wanderwege auch Schulwege sind.

Bei Herrn Winkler sollten wir schon bereit sein ihm auch diese € 35,00 zugeben, wenn er es erfährt. Sonst ist die ÖVP-Fraktion für die Ablösung.

GV Peter Dorn: Ich finde es erbärmlich, wenn solche Aktionen hinterrücks gemacht werden. Eine Gleichbehandlung sehe ich überhaupt keine. Wir werden in Zukunft bei Preisverhandlungen Probleme bekommen. Das ist nicht professionell.

GV Christian Streif: Ich finde es schon seltsam, wenn jetzt Jochen so kritisiert wird, weil das Thema schon länger am Tisch liegt und nicht erst einen Monat. Angeblich ist die Information schon vor einem Jahr herausgegangen und dass ist lange nichts passiert.

GV Erich Leitner: Ich habe es in der Vorstandssitzung am 14.5.2020 zum ersten Mal gehört und alle haben die Entscheidung getroffen dass Bürgermeister Helms am nächsten Tag € 5,00 bieten soll. Auch der Kollege Andreas Ledinegg.

GV Andreas Ledinegg: Das stimmt nicht ganz, ich habe gesagt wir könnten den Preis ein wenig erhöhen, zumindest darum, was die Klage kostet.

GV Erich Leitner: Dass habe ich dann überhört. Tatsache ist, dass wir € 5,00 beschlossen haben und hinterrücks € 55,00 geboten wurden.

GV Christine Engl-Grafinger: € 55,00 wurde nicht geboten, sondern die ist das letzte Angebot der Familie Dreiblmeier.

Vzbgm Wölger: Es sind jetzt sehr viele Vorwürfe zu meiner Person gefallen, die ich bereinigen möchte. Ich habe keine Grundverhandlungen gemacht, ich habe nur gestern das Gespräch mit der betroffenen Familie gesucht und sonst gar nichts. Ich habe aber das Gespräch nur deswegen gesucht, weil der Herr Bürgermeister noch ein Angebot von € 20,00 gemacht hat, dass anscheinend bei den anderen Fraktionen abgesprochen worden ist, mit uns jedenfalls nicht. Ich wollte mir die Meinung der betroffenen Familie einmal anhören. Da kommen dann natürlich einige Informationen rüber, die in die Beurteilung der ganzen Sache einfließen sollten.

Es hat am 8.5.2019 ein Mail an die Gemeinde gegeben, dass an den Bürgermeister und den Amtsleiter gegangen ist. Damals hat Herr Dreiblmeier zum ersten Mal die Situation beschrieben, was auf seinem privaten Weg passiert und dann ist nichts passiert.

Am 20.4.2020 ist ein weiteres Mail von Herrn Dreiblmeier an die Gemeinde geschickt worden und hat eingefordert warum seit Mai 2019 nichts passiert ist, es hat kein Gespräch, kein Telefonat und nicht einmal ein Mail gegeben. Also – die Gemeinde war säumig.

Dann ist es natürlich schnell gegangen und er hat mit einer Sperre gedroht. Jetzt kann lange über den Preis von € 5,00 diskutiert werden – aber mit € 5,00 wären wir nicht durchgekommen. Und wir müssen eben die Situation und die Gegebenheiten zur Kenntnis nehmen. Mit € 5,00 wären wir zu keiner Lösung gekommen und keine einvernehmliche Lösung würde die Klage bedeuten, und eine Klage will ich nicht. Als Gemeinde Klage ich keinen Bürger. Darum ist gestern von Herrn Dreiblmeier das Angebot von € 55,00 gekommen – ich habe da unten gar nichts verhandelt. Ich bin froh, dass das Angebot in dieser Art und Weise da oben steht und stimmen wir jetzt darüber ab.

Bgm Helms: Nachdem ich auch dazu angesprochen worden bin, darf ich mich auch äußern. Mai 2019 stimmt, dieses Mail ist gekommen. Ich habe daraufhin mit Günter Pacher gesprochen, mit Thomas Dreiblmeier unter anderem auch im Jänner bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Ich habe mit Herrn Wimmer gesprochen und habe mit DI Steindl die Vermessung durchgeführt. Dann habe ich vor dem 1.

Mai gebeten mit dieser Sperre zuzuwarten, weil das Büro Steindl mit den Vermessungen derzeit nicht zusammenkommt. Ohne Vermessung kann ich kein Angebot machen. In der Zwischenzeit ist die Sperre gekommen und dass es diese 1 monatige Frist zur Klage gibt hat uns der Rechtsanwalt gesagt. Dies ist der Grund warum die Sache plötzlich zu entscheiden ist.

GR Peter Wolfsgrubner: Bei einer Klage weiß man nie genau wie sie ausgeht. Im schlimmsten Fall hätte uns dies € 1.800,00 gekostet. Ich glaube bei diesem niedrigen Streitwert ist es müßig eine Klage einzureichen.

Antrag durch Bürgermeister Helms

Wer für die Annahme der Angebote der Grundbesitzer ist ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand.

Beschluss

Mehrheitlich angenommen

FPÖ, ÖVP, Bürgermeister – Ja

Rest SPÖ – Nein (Leitner, Dorn, Mohr, Glocker)

12. Ansuchen des Musikvereins um Übernahme der Kosten vom Frühjahrskonzert

Der Obmann des Kulturausschusses Herr Christian Streif erläuterte den Sachverhalt:

Der Musikverein Pinsdorf ersucht wie in den letzten Jahren um Übernahme der Saalmiete und Feuerwehrwache für das Toscana Congress Gmunden lt. beiliegender Rechnungen.

Toscana GM 2.890,68

Feuerwache 144,00

Gesamtsumme: 3.034,68

Antrag durch Obmann Streif:

Der Gemeinderat möge den Vorschlag des Kulturausschusses folgen und die Übernahme der Kosten zum Frühjahrskonzert beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

13. Kulturhauptstadt 2024

Der Obmann des Kulturausschusses Herr Christian Streif erläuterte den Sachverhalt:

Das Konzept – Salz und Wasser

Das Motto der Kulturhauptstadt (KHS) lautet: „Kultur ist das neue Salz“, das Motto ist zurückzuführen darauf, dass unsere Region seit Jahrtausenden Jahren von Salz und Wasser geprägt wird.

Basierend auf Salz und Wasser gibt es vier Programmlinien:

- Macht der Tradition
- Kraft der Gegenkultur
- Durst auf Rückzug
- Auswirkungen des (Hyper)Tourismus

Eine Veranstaltung muss mindestens eine Programmlinie enthalten. Die Projekte müssen die Gemeinden selbst ausarbeiten und die GmbH der Kulturhauptstadt entscheidet darüber ob das Projekt durchgeführt

wird oder nicht. Wenn kein Projekt von der Gemeinde eingereicht wird, findet trotzdem eine Veranstaltung etc. statt, welche Veranstaltung, Projekt oder Event dies ist entscheidet die GmbH.

Beispiele für Projekte für die jeweiligen Programmlinien:

1. Macht der Tradition:

- Gespräche mit dem Kaiser
- Europa, in Finsternis (Literaturfestival welches den europäischen Nationalismus thematisiert)

2. Kraft der Gegenkultur

- New Salt Festival (10 tages Festival für elektronische und alternative Musik, Performance und digitale Kunst)
- 4802 – festival for independent film (europäisches Festival wo Studierende Filmemacher auf einer Plattform ihre eigenen Filme präsentieren können, die ansonsten in der Filmlandschaft unsichtbar bleiben)

3. Durst auf Rückzug

- LAKE Like A Kingdom of Emotion (Unterwasser Tanzaufführung, Personen mit Tauchschein können sich die Aufführung unter Wasser ansehen, die ohne Tauchschein können die Aufführung beim schnorcheln erleben)
- European Youth Games (Hier können Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mitmachen, das Event wird zwei Wochen dauern und es werden immer verschiedene Olympische Disziplinen stattfinden)

4. Auswirkungen des Hypertourismus

- Hallstatt verschwindet (digitales Multimedia-Projekt, Kooperation mit dem Ars Electronica)
- Hyper Critical Mass B145 (die im Sommer stark befahrene B145 wird an einem Tag für den Autoverkehr gesperrt, es besteht die Möglichkeit mit dem Fahrrad auf der B145 zu fahren, und es werden alle 5 Kilometer Pausen-Punkte sein)

Kosten für die Gemeinde Pinsdorf:

4€ pro Einwohner/Jahr

4€ x 4056 Einwohner (Stand 06.05.2020) = **16.224€ pro Jahr.**

Dieser Betrag muss 6 Jahre bezahlt werden somit wären das für die Gemeinde Pinsdorf Kosten in Höhe von **97.344€.**

Refinanzierungsvarianten:

Variante 1:

- in jeder Gemeinde findet mindestens ein „Format“ der KHS statt
- keine Mehrkosten für die Gemeinde bzgl. Bauhof, Bereitstellung von kommunalen Einrichtungen
- kein „inhaltliches“ Mitspracherecht der Inhalt wird von einem künstlerischen Team ausgewählt

Variante 2:

- Von den 97.344 € werden 75 % refinanziert für kleinere programmrelevante Investitionen oder kulturtouristische Maßnahmen z. B.: bei einer Veranstaltung die Bestuhlung, Licht- oder Tontechnik
- Die Abwicklung läuft ausschließlich über die GmbH, diese entscheidet was refinanziert wird und was nicht

Variante 3:

- Ziel soll eine regionaler Strukturinvestitionsplan sein
- Infrastrukturmaßnahmen der einzelnen Gemeinden oder auch Region, dies sollen Infrastrukturmaßnahmen sein, die benötigt werden in Bezug auf die Projekte etc.

Der Kulturausschuss hat sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, das Pro und Contra wurde abgewogen. Die Mehrheit des Ausschusses sieht keinen Nutzen für Pinsdorf.

Wortmeldungen:

Fraktionsobmann Erich Leitner: Mit Schrecken habe ich beim Lesen des Kulturausschussprotokolles vernommen, dass der Kulturausschuss dem Gemeinderat empfiehlt an der Kulturhauptstadt 2024 nicht teilzunehmen! Als Begründungen sind gefallen wir haben kein Projekt und wir wissen darüber zu wenig bzw. nicht Bescheid!

Zum letzteren als erstes: Im Gemeindevorstand haben wir damals nachdem Bad Ischl das Rennen um die Kulturhauptstadt 2024 gewonnen hat uns darüber unterhalten wie unser Weg für eine Teilnahme an der Kulturhauptstadt 2024 ausschauen soll.

Der Gemeindevorstand in der Sitzung am 10.10.2019 einigte sich auf folgende Vorgangsweise:

1.) Wenn die Region den Zuschlag am (12.November) bekommt, soll dieser Punkt in der nächsten Gemeinderatssitzung am 12.12.2019 beraten bzw. beschlossen werden. Dieser Termin wurde auf die März GR - Sitzung nach der Info Veranstaltung verschoben. Leider ist durch die Corona-Pandemie die Verschiebungen bis heute notwendig geworden!

2.) Die Gemeinderatsfraktionen sollten sich im Vorfeld mit diesem Thema beschäftigen. Recht viel beschäftigt dürften sich die Fraktionen damit nicht haben, denn sonst könnten die Fraktionsmitglieder nicht behaupten sie wissen zu wenig bzw. nicht Bescheid!

3.) Der Kulturausschuss sollte sich mit der Erarbeitung von entsprechen-den Projekten auseinandersetzen.

Kulturausschusssitzungen waren nach dem 10. Oktober 2019 nur zwei eine am 06. Februar 2020 in welcher unter Allfälliges darauf hingewiesen wurde das die Infoveranstaltung über die Kulturhauptstadt 2024 erst im März (12. März 2020) stattfindet.

Eine weitere Kulturausschusssitzung fand am 15. Mai 2020 bei der unter Punkt 3.) die Kulturhauptstadt 2024 wieder angesprochen wurde. Die Erkenntnis aus dieser Diskussion war, es wurde kein Projekt gefunden. Weiters wissen wir zu wenig bzw. nicht Bescheid!

Zum zu wenig und nicht Bescheid wissen kann ich nur sagen – vielleicht sind 2 Kulturausschusssitzungen seit Oktober bis Mitte Mai zu wenig und vielleicht sollte man eine Infoveranstaltung zu diesem Thema besuchen. Das jeder auch private Termine hat das verstehe ich, ich selbst war auch auf einen gebuchten Urlaub. Aber das von der FPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion kein einziger Gemeinderat war ist schade oder vielleicht ist die Entscheidung der beiden Fraktionen schon damals dagegen ausgefallen!

Dass kein Projekt gefunden wurde stimmt nicht, den der PO der FPÖ - VzBgm Jochen Wölger hat unseren Bgm. ein Projekt gezeigt in welchen es um die Kufen Erzeugung im Kufhaus bzw. Großkufhaus geht in Form einer Ausstellung am Dorfplatz! Dieses Projekt finde ich persönlich für eine sehr gute Idee damit würden wir mit Kufenbau (Salz) und der Aurach (Wasser) genau das gewünschte Thema treffen.

Wieso das Projekt im Kulturausschuss nicht einmal erwähnt wurde finde ich Schade, mir schwebt vor bei diesem Projekt den Umbau des Dorfplatzes und des Musikpavillons miteinzubeziehen, besonders finanziell (dadurch Rückfluss unseres Beitrages) und meiner Meinung macht es dass, schon unmöglich dagegen zu sein!

4.) Der Betrag von € 3,18 (und nicht € 4,00) sollte nach Möglichkeit gesichert werden. Dazu wurde der Amtsleiter ersucht mit Herrn Heinisch vom Bewerbungsbüro Kontakt aufzunehmen. Das hat er erledigt und uns das Ergebnis am 28. November 2019 per Mail mitgeteilt! Markus Danke! Es ist für mich unverständlich diese Chance nicht zu nützen. In Österreich wurden erst 2 Städte zur Kulturhauptstadt gewählt und zwar 2003 Graz und 2009 Linz, wenn man sich die Liste der Städte Europas anschaut welche schon Kulturhauptstadt gewesen sind ist es ein echter Mehrwert das Bad Ischl und das Salzkammergut auch einmal dabei ist und deshalb dürfen wir uns nicht selbst ausschließen.

Die Ablehnung des Kulturausschusses kann nur finanzieller Natur sein, unseren Beitrag € 97.344 könnten wir mit dem Projekt vom Vzbgm wenn es uns gelingt den Umbau des Dorfplatzes und des Musikpavillons miteinzubeziehen zu 75% zurück bekommen und somit können wir eine Umwegrentabilität genießen. (Dann hätten wir Kosten von € 24.336,--) Ich frage mich warum sind mehrere kleinere Gemeinden mit einem wesentlich kleineren Budget als wir dabei ich habe euch 3 davon aus herausgesucht?

Kirchham 4,2 Mio/2018, Roitham 4,0 Mio/2018 Traukirchen 4,2 Mio/2017 Pinsdorf dagegen 7,7 Mio/2019

Was ich noch zu bedenken gebe ist eine Meldung des LH Thomas Stelzer in welcher dieser sagt: "Oberösterreich wird die Organisatoren bestmöglich unterstützen, damit das Projekt Kulturhauptstadt 2024 ein Erfolg wird", weiters betont der Landeshauptmann "Indem eine ganze Region den Titel trägt, haben wir die Chance, europaweit aufzuzeigen, was uns auszeichnet: ein dichtes Netzwerk an kultureller und künstlerischer Innovation, das die Entwicklung des Landes prägend vorantreibt."

Und meiner Meinung wird der Landeshauptmann über eine nicht Teilnahme der Gemeinde Pinsdorf wenig erfreut sein und ich vermute er wird es uns bei den zukünftigen Bettelfahrten zum Land auch merken lassen! Ich ersuche jeden Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt nochmals zu überdenken und sich den mehrheitlichen Beschluss des Kulturausschusses nicht anzuschließen- Ich stelle daher einen Gegenantrag an den Gemeinderat die Teilnahme an der Kulturhauptstadt 2024 zu beschließen!

GV Streif: Meine Nichtteilnahme an dieser Veranstaltung war kein Urlaub sondern ein Todesfall in der Familie. Die Mehrheit im Kulturausschuss ist der Meinung dass die Investition von ca. € 100.000,00 sinnvoller in ein Infrastrukturprojekt in Pinsdorf investiert werden soll. Laufend kommen in Pinsdorf Projekte auf uns zu, z.B: Kindergarten und Schule. Ich wüsste nicht, dass aus der SPÖ-Fraktion, außer das Projekt des Bürgermeisters, dass er am Anfang einmal vorgestellt hat, etwas kommen würde. Im Gegenteil die beiden Ausschussmitglieder des SPÖ haben gesagt, sie haben nichts. Ich verstehe nicht, dass Pettenbach, Roitham und Wimsbach dabei sind, aber eigentlich nicht zum Salzkammergut gehören. Allerdings nimmt der Salzburger-Teil des Salzkammergutes, geschlossen nicht daran teil – St Gilgen usw. Ich glaube persönlich, wenn wir den Ortsplatz umgestalten wollen sollten wir das Geld dort investieren. Wir, und auch du nicht Erich können beeinflussen welche Projekte freigegeben werden und was wir zurückbekommen. Wir können maximal 75 % zurückbekommen, für den Rest schauen wir durch die Fingern.

Fraktionsobmann Peter Wolfsgruber: Wir haben uns natürlich auch Fraktionsintern über dieses Thema unterhalten und sind relativ bald zu dem Entschluss gekommen, dass wir für Pinsdorf keinen Mehrwert sehen. Die Kosten sind doch erheblich. Und ich sehe keinen Return of Investment, wir haben keine entsprechende Gastronomie. Das Risiko, dass wir die 75 % nicht bekommen ist sehr sehr groß, für mein Dafürhalten. Zusätzlich sind wir fremdgesteuert, wir haben es nicht in der Hand ob unsere Projekte umgesetzt werden. Wir sollten die Projekte am Ortsplatz umsetzen mit unseren Ideen und können dies selbst vermarkten. Die ÖVP-Fraktion war von Anfang an gegen die Kulturhauptstadt. Für Pinsdorf kommt da nichts zurück, höchstens noch Mehrkosten.

Fraktionsobmann Erich Leitner: Das Projekt von unserem Bürgermeister kenne ich nicht. Aber ich frage mich warum das Projekt von Jochen im Ausschuss nicht gekommen ist, wo es wirklich um Kufenbau gegangen ist. Ob das Projekt kommt oder nicht wird sicher in Ischl entschieden, aber Tatsache ist, wenn ich mich nicht bemühe wird es auch nichts.

Fraktionsobfrau Karin Wimmer: Was ich aus dem Ganzen herausgelesen haben, ist es nicht gesagt, dass wenn wir ein Projekt einreichen, dass es auch genommen wird. Es kann natürlich sein, dass wir irgend ein anderes Projekt bekommen, dass wir gar nicht wollen.

GR Christine Engl-Grafinger: Mit diesen Projektstrukturierungen die da vorgegeben werden finde ich es ohnehin schräg, was das mit unserem Salzkammergut, mit unserer Tradition, mit unserer Bodenständigkeit zu tun hat. Dieses Projekt ist sowas von modern, für mich hat dass mit uns, außer das Salz dabei ist sehr wenig zu tun. Leider Gottes hätte ich das Projekt von Jochen, da nirgends einordnen können, weil es da wirklich um unsere Kultur geht. Das finde ich da drinnen leider nicht. Wir sind das Tor zu dieser Kulturhauptstadt, die müssen bei uns vorbeifahren, da können wir immer noch etwas daraus machen. Aber wir brauchen uns nicht fremd dirigieren lassen.

Vzbgm Wölger: Ich möchte auch noch kurz sagen, warum ich auch der Meinung bin, dass wir kein Mitglied der Kulturhauptstadt 2024 sein sollen. Es sind schon mehrere Gründe gesagt worden, auf den finanziellen Aspekt möchte ich gar nicht näher eingehen, über den Tourismus Aspekt, wir sind keine Tourismusgemeinde. Kultur ist auch gesagt worden, wir haben im Ort eine traditionelle Kultur für unsere Leute im Ort, wir haben Veranstaltungen im Ort. Wenn ich mir das Programm durchschaue, dass ist keine Kultur die für uns irgendwie einen Profit hat, dass ist so modern, da passen wir als Ort einfach nicht dazu. Ich und der Herr Bürgermeister haben uns Gedanken über Projekte gemacht. Ich habe es sogar öffentlich in der Parteizeitung kundgetan, aber es ist überhaupt keine Reaktion zurückgekommen. Es war aber einen Versuch wert. Für die Kulturhauptstadt 2024 ist aus Pinsdorf nichts gekommen und da macht es auch keinen Sinn dieses Projekt jetzt in die Diskussion mit hineinzunehmen. Abgesehen davon ist nicht sichergestellt ob dieses Projekt in der Jury überhaupt einen Zuspruch bekommen würde, ich glaube nicht. Über die Profiteure ist auch gesprochen worden, Goisern, Bad Ischl, die sind darauf hin getrimmt, 70 % wird sich dort oben abspielen. Die restlichen 30 % werden sich im mittleren Salzkammergut abspielen. Aber bei uns im nördlichen Salzkammergut wird sich gar nichts abspielen. In Summe für die Region eine großartige Sache, aber als Pinsdorfer haben wir dabei nichts verloren.

Bgm Helms: Es ist Schade, wenn wir wieder wo nicht dabei sind, jetzt sind wir schon aus Leader ausgestiegen. Wenn wir uns alleine stellen, wird es immer schwieriger werden, dass wir wo miteingebunden werden. Das dürfen wir auch nicht vergessen. Wir haben beide unsere Projekte vorgestellt, meines ist nicht gut angekommen, deines ist gut angekommen.

Antrag durch Obmann Christian Streif:

Der Gemeinderat möge der Empfehlung des Ausschusses folgen und die Teilnahme an der Kulturhauptstadt 2024 ablehnen.

Beschluss

Mehrheitliche Annahme

FPÖ, ÖVP – dafür (8 Stimmen)

SPÖ dagegen (5 Stimmen)

14. Änderung Kindergartenordnung

Der Obmann des Kinderbetreuungsausschusses Herr Andreas Ledinegg erläuterte den Sachverhalt:

Um die Betreuung der Kinder im Kindergarten so flexibel wie bisher zu ermöglichen und die Überstunden des Personals besser ausgleichen zu können, wurde vereinbart einen Journaldienst während der Semester-Herbstferien sowie an den Zwickeltagen einzurichten.

Die Zeiten des Journaldienstes gleichen den Zeiten des Regelbetriebes. Somit entsteht für berufstätige Eltern keinerlei Nachteil. Das Personal kann durch eine Bedarfserhebung eingeteilt werden und etwaige Überstunden können in diesen Wochen abgebaut werden.

Auszug aus der Kindergartenordnung:

II. Arbeitsjahr und Ferien

1. Das Arbeitsjahr des Kindergartens beginnt am ersten Montag im September und dauert bis zum Beginn des nächsten Arbeitsjahres.
2. Die Hauptferien dauern 5 Wochen und enden am Freitag vor dem nächsten Arbeitsjahr
3. Die Weihnachtsferien richten sich nach der Volksschule Pinsdorf
4. Die Osterferien beginnen am Samstag vor dem Palmsonntag und enden am Ostermontag.
5. In den Semesterferien, Herbstferien und an „Zwickeltagen“ wird ein Journaldienst abgehalten, es fährt kein Kindergartenbus (auch nicht Dienstag nach Pfingsten und Dienstag nach Ostern).

Antrag durch Obmann Ledinegg:

Dem Gemeinderat möge die vorgeschlagen die Änderungen der Kindergartenordnung beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

15. Bürgerbeirat Hatschek - Beschluss Änderung Geschäftsordnung

Der Bürgermeister erläuterte den Sachverhalt:

Die Geschäftsordnung des Hatschekbeirates muss angepasst werden, da BH Lanz den Vorsitz aus Unvereinbarkeitsgründen abgegeben hat. Der Vorsitz fällt an die Standortgemeinde (Vorsitz Bgm, Schriftführer AL)

Änderungen:

§ 2

- (5) Den Vorsitz im Beirat übernimmt ~~der Bezirkshauptmann der Bezirkshauptmannschaft Gmunden bzw. sein Stellvertreter~~. der Bürgermeister der Gemeinde Pinsdorf.

§ 7

- (3) Ein Vertreter der Zementwerk Hatschek GmbH als Betreiber des Zementwerkes ist bei Bedarf als Auskunftsperson den Sitzungen beizuziehen. Bei internen Beratungen oder Abstimmungen des Beirates oder wenn dies die Mehrheit gemäß § 5 dieser GO fordert, ist der Vertreter der Zementwerk Hatschek GmbH für diese Sitzung auszuschließen.

§ 10

Vertraulichkeit

~~(1) — Die Inhalte der Sitzungen des Beirates sind vertraulich zu behandeln.~~

Antrag durch Bgm Helms:

Der Gemeinderat möge die Änderungen der Geschäftsordnung des Hatschekbeirates beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

16. FF Pinsdorf RLF A 2000 Ersatzbeschaffung - Auftragsvergabe

Bürgermeister Helms erläuterte den Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 10.12.2019 wurde der Finanzierungsplan für die Anschaffung des neuen RLF A 2000 für die FF Pinsdorf beschlossen.

Mittlerweile wurde die Ausschreibung durch die Bundesbeschaffung abgeschlossen und die FF Pinsdorf hat mit der Fa. Rosenbauer ein Angebot nach den Vorgaben der Bundesbeschaffung ausgearbeitet.

Das Angebot wurden den Fraktionen vollinhaltlich zur Verfügung gestellt.

Auszug aus Angebot Fa. Rosenbauer Österreich GesmbH, 4060 Leonding

Lieferzeit: 52 Wochen

Anzahlung: 1/3 bei Fahrgestelleingang

Ersatzteilgarantie: 25 Jahre

Fahrzeug: MAN TGM Allrad 320 PS Euro 6 18 To Gesamtgewicht

Getriebe: 12 Gang Tipmatic

Ausstattung: Klimaanlage

Fahrer- und Mannschaftsraum: Fahrer + 6 Mann

Wassertank: 2.100 L

Wasserwerfer: RM 24 + Schnellangriffseinheit Hochdruck

Pumpe: FPN 10-2000 FPH 40-250

Schlauchmittelvormischsystem

Flutlichtmast: 8x 3000 Lumen LED Scheinwerfer

Stromerzeuger: RS9 3x230 V, 2x400 V

Seilwinde: Zugkraft 5 to – 65 m

Gesamtpreis: € 405.285,60 inkl. Mwst.

Kostenaufteilung

Bezeichnung	Aufteilung lt. Angebot	%
FF Pinsdorf	36.085,60 €	8,90
LFK	105.899,00 €	26,13
BZ	83.280,00 €	20,55
Gde Pinsdorf	180.021,00 €	44,42
Summe	405.285,60 €	100,00

Zusätzlich wird die Gemeinde Pinsdorf die Anschaffung der Großgeräte (ca. € 30.000,-) übernehmen. Wobei die Förderungen des LFK auch der Gemeinde Pinsdorf zustehen.

Antrag durch Bgm Helms:

Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe an die Fa. Rosenbauer in Höhe von € 405.285,60 beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

17. ÖVP Fraktion - Umbesetzung Ausschüsse

Bürgermeister Helms erläuterte den Sachverhalt:

Die ÖVP Gemeinderatsfraktion hat zeitgerecht einen Wahlvorschlag für die Umbesetzung in Ausschüssen eingebracht.

Gemäß § 33 Oö. Gemeindeordnung 1990 schlägt die ÖVP-Gemeinderatsfraktion folgende Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zur Wahl vor:

Verkehr- und Wirtschaftsausschuss

Bisher:

Ersatzmitglied:

DI Michael Schweinsteiger

Neu:

Ersatzmitglied:

Josef Sperl

Kulturausschuss

Bisher:

Mitglied:

DI Michael Schweinsteiger

Neu:

Mitglied:**Josef Sperl**

Personalbeirat

Bisher:

Ersatzmitglied:

DI Michael Schweinsteiger

Neu:

Ersatzmitglied

Peter Wolfsgruber**Antrag durch Bgm Helms****Der gesamte Gemeinderat möge zustimmen, die Fraktionswahl per Handzeichen durchzuführen.**Beschluss*Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.***Bürgermeister Helms lies die ÖVP-Fraktion über den Wahlvorschlag abstimmen:**Wahlergebnis:*Einstimmig wurde der Wahlvorschlag angenommen*

18. Allfälliges

Bürgerbeirat Hatschek:

Fraktionsobfrau Karin Wimmer: Bei den Satzungen des Hatschekbeirates ist die Vertraulichkeit gestrichen worden. Kannst uns du Dieter, Informationen von der letzten Sitzung geben, was jetzt beabsichtigt ist.

Bgm Helms: Der Bürgerbeirat hat beschlossen sich von einem Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Zusätzlich wurde ein Sachverständiger beauftragt, der sich die aktuellen Genehmigungen der Fa. Hatschek anschaut. Der Rechtsanwalt hat sich die Vereinbarung aus dem Jahr 1996 angeschaut, erfindet sie sensationell. Er hat schon einige Beiräte gegenüber Zementwerken vertreten, aber so eine Vereinbarung hat er noch nie gesehen. Um mehr über die Ansätze dieser Vereinbarung zu erfahren, wird er mit DI Heinz Frisch in Verbindung treten. Es gibt auch keinen Zweifel an der Gültigkeit der Vereinbarung, da die Gültigkeit an die Kunststoffverbrennung gekoppelt ist. Selbst bei einer Pause von 2 Jahren, also wenn 2 Jahre kein Kunststoff verbrannt wird und dann wieder begonnen wird ist diese Vereinbarung gültig. In der Vereinbarung ist auch enthalten, dass die bestmögliche Technik im Zementwerk angewendet werden muss, daran bestehen aber große Zweifel. Dies wird vom Sachverständigen derzeit geprüft. In der näheren Umgebung gibt es Zementwerke die deutlich bessere Werte bei den Schadstoffausstößen haben als Hatschek.

Ausscheiden DI Michael Schweinsteiger:

Vzbgm Wölger: DI Schweinsteiger steigt aus der Politik aus. Ich möchte mich ganz offiziell bei ihm ganz herzlich für sein Engagement der letzten 4-5 Jahre bedanken. Er war sehr maßgeblich daran beteiligt, dass wir das ÖBB-Projekt in dieser Art und Weise durchgezogen haben. Bitte Peter, richtet ihm das aus.

Bgm Hems: Es trifft und natürlich doppelt hart, da ja am 9.6 die Besprechung mit der ÖBB über die Haltestelle stattfindet und jetzt Michael nicht mehr haben der die Pläne gezeichnet bzw. adaptiert hat. Michael hat sehr viel Wissen eingebracht. Aber es ist seine persönliche Entscheidung. Michael hat eine gute Arbeit geleistet.

Partnergemeinde Altdorf – Bürgermeisterwechsel

Bürgermeister Helms berichtete, dass in unserer Partnergemeinde Altdorf der amtierende Bürgermeister Helmut Maier abgewählt wurde und nun Herr Sebastian Stanglmaier von der Bürger- und Umweltliste dieses Amt bekleidet.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:47 Uhr.

Der Schriftführer: Der Vorsitzende: Die Fraktionsunterzeichner:

Die Verhandlungsschrift wurde ohne Erinnerung genehmigt am